

Jahresbericht des Präsidenten 2024



Hauptversammlung 2025

Urtenen-Schönbühl 23.01.2025

Jahresbericht

Auch das vergangene Jahr zeigte in etwa das gleiche Bild wie das Vorjahr. Unsere Trainings konnten alle und ohne Vorbehalte durchgeführt werden und die Beteiligung entsprach in etwa unseren Erwartungen. Der Vorstand, die Leiterinnen und Leiter sind uns treu geblieben, ebenso die Rechnungsrevisoren. Leider hatten wir auch in diesem Jahr 4 Austritte zu verzeichnen, denen nur ein Eintritt gegenüber steht. Somit haben wir zur Zeit einen Mitgliederbestand von 43 Personen. Im Frühjahr konnten wir das renovierte Lehrschwimmbekken im Bethlehemacker beziehen, was uns sichtlich entgegenkam und Freude bereitete. Dennoch gab es einige Mängel, die uns zum Teil bis heute begleiten.

Ich habe dem Sportamt des Kantons Bern eine Mängelliste mit 13 Punkten zugestellt, die nur zum Teil behoben und zum Teil noch aufgeschoben wurden. So ist es nach wie vor nicht möglich, die Halle zu verlassen, wenn von aussen abgeschlossen wird, wie es das Sportamt vorschreibt. Andere Beanstandungen sind weniger gravierend, aber dennoch störend. Ausserhalb des Trainingsbetriebes haben wir an folgenden Anlässen teilgenommen: Sporttag in Magglingen, Procap-Schwimmtag in Olten, Sponsorenlauf in Bümpliz-Bethlehem. Im geselligen Rahmen und mit vielen Teilnehmern ist der Vereinsausflug zur Grünen Quelle Zulauf in Schinznach zu erwähnen, der trotz schlechtem Wetter zu einem eindrücklichen Tag wurde. Wie gewohnt war auch der Abschlussabend im Acherli ein voller Erfolg, der von 41 Mitgliedern besucht wurde.

Der Vorstand nahm auch am Verbandsgespräch teil, das einige Unzulänglichkeiten aufzeigte, wie z.B. die einseitige Belastung des Präsidenten, die Frage seiner Ablösung und die Zukunft unseres Vereins. Ja, wir haben eine veraltete Struktur, die auf zu wenigen Schultern verteilt ist, und hier sollten wir in Zukunft den Hebel ansetzen. Die Ankündigung, dass ich im Alter von 75 Jahren das Präsidium abgeben werde, wurde zwar verständlicherweise zur Kenntnis genommen, aber im Moment ist es nicht einfach, einen willigen Nachfolger zu finden. Wir halten Augen und Ohren offen und werden nichts unversucht lassen. Die konstruktive Sitzung, die viele Erkenntnisse, aber noch keine Veränderungen gebracht hat, fand bei einer Kegelpartie und einem Abendessen einen würdigen Ausklang.

Was mir allerdings sehr zu schaffen macht, ist die Tatsache, dass wir als Weihnachtsgeschenk die Mitteilung erhalten haben, dass wir zu viel bezahlte Subventionen an den Bund zurückzahlen müssen, und zwar in einer unverschämten Frist. Wohlgermerkt, es handelte sich um Subventionen von 2020 bis 2023 in der Höhe von Fr. 12'500.- Ja, man kann argumentieren, dass wir dies wussten und immer wieder aufgefordert wurden, das zu viel ausbezahlte Geld separat aufzubewahren. Das ist ungefähr so, wie wenn ich meinen Enkelkindern jedes Jahr ein Geburtstagsgeschenk von Fr. 200.- mache mit dem Hinweis, dass ich die Hälfte zurückfordere.

Angesichts der heutigen Situation des Bundes, wo für unverständliche Dinge wie Kriegsmaterialbeschaffung oder unbrauchbare Software sowie millionenschwere Vermittlungskonferenz auf dem Bürgenstock Geld verschleudert wird, fehlt mir das Verständnis, dass dies mit Subventionskürzungen bei den Schwächsten bezahlt werden soll. Abgesehen davon habe ich nie verstanden, warum man Sportvereinen jahrelang Geld schickt, das sie zurückzahlen müssen. Das hat nichts mit der Professionalität zu tun, die man von uns erwartet. Hier muss ich auch Plusport Schweiz tadeln, denn sie hätten dieses Geld auch zentral einbehalten können.

So, genug gejamert, Fakt ist, dass ich mein letztes Präsidialjahr vor mir habe und es nun darum geht, eine geeignete Nachfolgelösung zu finden. Alle sind aufgerufen, uns dabei zu unterstützen und uns geeignete, junge und dynamische Personen zu empfehlen.

Auch wenn es mit der Inklusion eigentlich keine Behindertensportgruppen mehr geben sollte, bin ich überzeugt, dass diese noch lange ihre Berechtigung haben werden.

Ich danke allen Athletinnen und Athleten, allen Helferinnen und Helfern, allen Leiterinnen und Leitern und meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ein gemeinsames und abwechslungsreiches Jahr 2024. Nicht zuletzt auch beim Wohnheim Acherli, das uns immer wieder Räume und Fahrzeuge zur Verfügung stellt und das Hauswirtschafts- und Küchenteam für uns arbeiten lässt.

Für 2025 wünsche ich mir die Lösung aller Probleme, schöne gemeinsame Erlebnisse und allen gute Gesundheit.

Euer Präsi
Hans Hänni